

Tod der Mutter condoliren.

Nm. Fledermaus Generalprobe Rousseaus Devin du village (wegen Dr. Fr. V. Spitzer), Tänze, u. a. Mit Gustav. Sprach Hugo Gerty, Wassermann, Julie, Richard, Paula, u. a.

Mit Schwarzkopf Panorama: Brasilien; dann mit ihm zu uns; wo er nachmahlte. Nachher kamen Richard und Paula.–

5/3 Vm. eine kleine verkäufliche Villa im Cottage (jämmerlich) ange-sehn.–

Nm. zum Medardus gelesen und notirt.

Bildhauer Sinayeff-Bernstein, von Rotenstern-Sweditsch empfohlen, besucht mich. Entfernte Verwandtschaft, über Familie Schey.

Dann H. York-Steiner, der einige Vorträge über den Weg ins freie gehalten hat. Über Judentum, Zionismus, Herzl, Lothar u. a. Er ließ mir ein Stück da „Der hohe Kurs“. Über Palästina, wo er war. Heimatgefühl und Zionismus.– Der große Zulauf zu jenen Vorträgen (im Verein zur Abwehr des Antisemitismus, zionistischen Frauenverein).– Die Bedeutung des Romans zur Stärkung des „bewußten Judentums“.–

Bei Mama zum Nachtmahl ohne O., die liegt. Julius und Helene. Mit Mama 2 Sätze Mahler V. Herr Wallaschek findet sie wieder einmal nicht bodenständig und wurzelecht. – O naive Frechheit der „Eingebornen“. Herr Wallaschek versteht Österreich – Mahler nicht...

6/3 Vm. Besorgungen. Panorama (Semmering).

Bei Dohnanyi, über Contract mit Herzmansky, der später selbst kam.

Mit D. über Mahlers 5. Er: „Fürchterlich, verlogen...“ „Ich habe Loewe gefragt: Wie können Sie so was aufführen... Loewe darauf: ...Ich muß...“ Wie traurig – aber es scheint ein Gesetz...

Neulich (erzählte uns Capellmeister Walter) sagte wer zu dem Flötisten (?) Schmidt ... Na, gehts Euch jetzt, unter Weingartner, besser als unter Mahler (gegen den die Philharmoniker gehetzt hatten)... Darauf Schmidt ... „Von unsre Leut lassen wir uns alles gefallen.“–

– Zum Kaffee Prof. Richard M. Meyer mit Frau; ganz harmlose Unterhaltung, Frau Paula Schmidl zufällig dabei.

Abends mit Olga nach langer Zeit wieder Lieder.–

Ich phantasire nach wie vor, anscheinend, mit wachsender Begabung, wie zur Ironie bei sinkendem Gehör und steigenden Geräuschen.

Am Medardus.–

7/3 S. Vm. bei Oscar Straus. Er spielte mir den tapferen Cassian vor;